

Freitag, 22. März 2024, Werra Rundschau / Lokales

Gern gesehener Gast im Loro Park

DIE WEITE WELT UND WIR - Hans-Jürgen Geil überwintert auf Teneriffa

VON TOBIAS STÜCK



Das Coral Kingdom im Loro Park: Die gebogene Frontscheibe aus Acrylglas ist über 40 Meter lang, drei Meter hoch und 15 Zentimeter stark. Die Besucher werden auf einem Fließband langsam an der langen Scheibe vorbeigefahren. Foto: Hans-Jürgen Geil

Den Winter verbringt der Grebendorfer Hans-Jürgen Geil in der Regel auf Teneriffa. Hier pflegt der Papageien-Experte einen innigen Kontakt zum Zoo Loro Park. Jetzt war er Ehrengast der Einweihung eines großen Korallenriffs.

Grebendorf – In Fachkreisen gilt Hans-Jürgen Geil als absoluter Experte, der schon viel beachtete Fachvorträge gehalten hat. Der Papageienzüchter aus Grebendorf macht es inzwischen auch wie Zugvögel. Im Winter geht es in wärmere Gefilde. Statt nasskaltem Regenwetter in Nordhessen genießt er die Sonne Teneriffas – und kommt auch dort von seinem Hobby nicht los. Denn im Loro Park der Insel, inzwischen ein veritabler Zoo auf den Kanaren, ist der Vogelzüchter immer ein gern gesehener Gast – manchmal sogar Ehrengast, wie bei der Einweihung des neuen Coral Kingdoms, der größten Korallenlandschaft der Welt, die sich in menschlicher Obhut befindet.

Beim Coral Kingdom handelt es sich um ein Riesenaquarium. Die gebogene Frontscheibe aus Acrylglas ist über 40 Meter lang, drei Meter hoch und 15 Zentimeter stark. Die Besucher werden auf einem Fließband langsam an der langen Scheibe vorbeigefahren und während dieser Reise mit Unterwassergeräuschen und an die große Gewölbedecke gestrahlten Illusionen berieselt. „Man wird so verzaubert, dass man glaubt, selbst Teil der Unterwasserwelt zu sein“, berichtet Hans-Jürgen Geil, der als einer der ersten Menschen diese einzigartige Unterwasserwelt während der Einweihung vergangenen Samstag besichtigen durfte.

Geil ist in Fachkreisen als weltberühmter Papageienzüchter bekannt und hat seit mittlerweile 42 Jahren einen besonderen Bezug zum Loro Park und natürlich auch zur Eigentümerfamilie Kiessling, die ursprünglich aus Köln stammt. Hans-Jürgen Geil und seine Frau Jutta wurden schon oft zu solchen Anlässen und besonderen Jubiläen eingeladen: so wie 2022 zum 40-jährigen Bestehen der Loropark Foundation oder zum 50-jährigen Jubiläum des Loro Parks im gleichen Jahr.

Bekannt wurde der Loro Park vor allem durch die weltgrößte Papageienkollektion. Genau da setzt die Verbindung zwischen dem Meinharder Züchter und dem Kanaren-Zoo an. Seit mehr als 50 Jahren züchtet der 78-jährige Papageien. Ihm gelangen einige deutsche Erstzuchten wie der Maximilianpapagei oder der Langschnabel- und Smaragdsittich, die er in den 1970er-Jahren als Erster in Deutschland etablierte. Darüber hinaus ist er auch Autor zahlreicher Zuchtberichte, die er in verschiedenen Fachzeitschriften veröffentlichte.

Die Loropark-Foundation ist eine Institution, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, weltweiten Naturschutz zu betreiben. „Durch besondere Maßnahmen vor Ort hat sie schon zwölf Papageienarten vor der sicheren Ausrottung bewahrt“, berichtet Geil über die Gemeinsamkeiten, die ihn mit dem Zoo verbinden. Mit der neuen Korallenlandschaft soll indes die Aufmerksamkeit auf das hoch empfindliche Ökosystem der Korallenriffe und die damit einhergehende Erderwärmung gelenkt werden.

Die Loropark-Foundation ist es auch, die schon seit mehr als 40 Jahren den alle vier Jahre stattfindenden Weltpapageienkongress mit knapp 900 Delegierten aus rund 60 Ländern der Erde durchführt. Jeder Kongress dauert drei Tage, dabei referieren 22 Wissenschaftler und zwei Züchter, die sich um die Teilnahme bewerben. Der Grebendorfer wurde schon zwei Mal als Referent dazu eingeladen und wurde 1998 von den Teilnehmern aus der ganzen Welt zum zweitbesten Sprecher des Kongresses gewählt. Über dieses Ereignis und noch vieles mehr hat Hans-Jürgen Geil indes ein rund 400 Seiten starkes

Buch mit dem Titel „Ein Leben für die Papageien“ geschrieben. Es soll in Kürze erscheinen.